

# INHALT

Einleitung . . . . .	11
1. Ein »rein theoretisches Institut zur Erforschung der Natur des Menschen«	
<i>Die Gründung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik ip20-ip2j</i> . . . . .	19
A. Der Erste Weltkrieg, die Krise des Weimarer Wohlfahrtsstaates und der Aufstieg der Rassenhygiene. . . . .	19
Die Anfänge der Rassenhygiene. . . . .	19
Die Zäsur des Ersten Weltkriegs. . . . .	21
Die Rassenhygiene in der Weimarer Republik. . . . .	24
B. Der erste Anlauf: eine »Reichsanstalt für menschliche Vererbungslehre und Bevölkerungskunde« . . . . .	32
Genetik, Rassenhygiene und wissenschaftliche Politikberatung . . . . .	32
Erwin Baur als Schlüsselfigur. . . . .	35
Das Bündnis zwischen Genealogie und Psychiatrie . . . . .	38
C. Der zweite Anlauf: das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik . . . . .	41
Die Einschaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft . . . . .	41
Eugen Fischer, der designierte Direktor. . . . .	42
Die Entscheidung zur Gründung des Instituts. . . . .	46
Zur Rolle Hermann Muckermanns. . . . .	49
Finanzierungsprobleme. . . . .	53
Die Einweihung des Instituts. . . . .	57
2. »Der Zukunftsmensch unter der Lupe der Forschung«	
<i>Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik in der Weimarer Republik, 1927-1933</i> . . . . .	60
A. Binnenstrukturen. . . . .	60
Gebäude und Ausstattung. . . . .	60
Finanzen. . . . .	64
Wissenschaftliches Personal. . . . .	68
Kuratorium. . . . .	78

B. Forschungsprogramm und Forschungspraxis	82
Das Konzept der Anthropobiologie	83
Zwillingsforschung	84
Blutgruppenforschung	95
Forschungsfelder	97
Genetik normaler Merkmale	98
Erbpathologie und Tuberkuloseforschung	105
Forschungen über Erbschädigungen	108
Erbpsychologie	109
Eugenische Forschung	111
Paläoanthropologie, Geographische Anthropologie und das Großprojekt »Deutsche Rassenkunde«	113
C. Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik, die eugenische Bewegung und die Krise des Weimarer Wohlfahrtsstaates...	124
Die Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene gegen Ende der Weimarer Republik	124
»Eugenische Propaganda« am Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik	126
Die Krise des Wohlfahrtsstaates, die offene Fürsorge und die Eugenik	127
Verschuer und Muckermann zur eugenischen Sterilisierung	130
Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik und die Debatte um die Legalisierung der eugenischen Sterilisation im Kontext der Strafrechtsreform	133
Muckermanns Denkschrift zur positiven Eugenik	137
Die Entschließung des Preußischen Staatsrates zur Eugenik	138
Der Preußische Landesgesundheitsrat und der Gesetzentwurf zur eugenischen Sterilisierung vom Juli 1932	141
D. Eugen Fischer und die völkische Rassenkunde	148
Der »Fall Schemann«	149
Eugen Fischer und die internationale eugenische Bewegung	151

## 3. Der »Faustische Pakt«

*Das Kaiser- Wilhelm-Institut für Anthropologie,**menschliche Erblehre und Eugenik im Nationalsozialismus,**i933-i93&42.*

A. Gleichschaltungsdruck und Anpassungsbereitschaft 1933/34	• J 5 ^	155
Eugen Fischer in Bedrängnis		156
Machtwechsel in der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene		161
Die »Gleichschaltung« des Instituts		165
Der »Fall Muckermann«		166
Der »Faustische Pakt«		174
Erneute Konflikte um Eugen Fischer		178
B. Binnenstrukturen		184
Kuratorium		184
Finanzen und Ausbau		189
Fritz Lenz — »das kleinste mögliche Übel«?		196
»Absolut lenkbar und willig« — Otmar Frhr. v. Verschuer		202
Kurt Gottschaldt		211
Wissenschaftliches Personal		214
C. Forschungsprogramm und Forschungspraxis		219
Paläoanthropologie und Geographische Anthropologie		220
»Bastardforschung«		223
Genetik normaler Merkmale		224
Dermatoglyphik und Daktyloskopie		231
Erbpathologie		238
Erbpsychologie		248
Eugenik/Rassenhygiene		257
Die Zwillingsforschung in der Krise		258
D. Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik und die nationalsozialistische Erbgesundheits- und Rassenpolitik		264
Ausbildung und Nachschulung, Vortrags-, Sachverständigen- und Gutachtertätigkeit		264
»Das Schwert unserer Wissenschaft« — Eugen Fischer und Otmar v. Verschuer auf dem internationalen Parkett		270
Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik und das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses		280
Die Sterilisierung der »Rheinlandbastarde«		291
Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik und die »Judenfrage«		299

4. Im Reich der unbegrenzten Möglichkeiten	
<i>Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, 1938/42-1945</i>	313
A. Die »Umgründung« des Instituts unter den Vorzeichen der Phänogenetik, 1938-1942	313
Vorüberlegungen in den Jahren 1938/42	313
Phänogenetik — ein neues Paradigma	319
Die Nachfolgefrage	327
Das Bündnis zwischen Eugen Fischer und Leonardo Conti und die entscheidende Kuratoriumssitzung 1941	330
Der Umbau nimmt Gestalt an	341
Contis Interessen: Tuberkulosebekämpfung und Völkerverschiebung im Osten	344
B. Binnenstrukturen	350
Finanzen	350
Hans Nachtsheim, der Leiter der Abteilung für experimentelle Erbpathologie	356
Ein Leiter für die Abteilung für Embryologie	358
Wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal	360
C. Forschungsprogramm und Forschungspraxis	368
Erbpathologie und Rassenhygiene	371
Tuberkuloseforschung	384
Experimentelle Erbpathologie	388
Genetik normaler Merkmale	396
Erbpsychologie	397
D. Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik und die Staatsverbrechen des NS-Regimes 1939-1945	400
Fischer, Verschuer und die NSDAP	400
Vortragstätigkeit	406
Rassenhygiene, Sterilisierung und »Euthanasie«	410
Nachtsheim und die Unterdruckversuche an epilepsiekranken Kindern	423
»Probleme Weißafrikas« — kolonialwissenschaftliche Ambitionen	436
Fischer, Verschuer und die »Endlösung der Judenfrage«	444
Der Generalplan Ost und Wolfgang Abels	
Forschungen an sowjetischen Kriegsgefangenen	453
Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik und die Begleitforschung zum Völkermord an den Roma und Sinti	464

---

Verschuer, Mengele und die Querverbindungen zwischen Dahlem und Auschwitz . . . . .	470
Karin Magnussen und das Projekt zur Heterochromie . . .	482
Verschuers Projekt »Spezifische Einweißkörper« — der Versuch zur Entwicklung eines serologischen Rassentests	502
Modell und Konkurrenz — Karl Horneck und sein Forschungsprojekt über »die serologische Rassendifferenzierung beim Menschen« . . . . .	511
E. Die Verlagerung und Auflösung des Instituts. . . . .	522
5. Grenzüberschreitungen . . . . .	531
Dank . . . . .	543
Abkürzungen. . . . .	544
Quellen und Literatur. . . . .	546
Register. . . . .	588